kathpress Katholische Presseagentur Österreich

"Stark im Wandel": Katholische Erwachsenenbildung schärft ihr Profil

13.11.2026 14:27

Österreich/Kirche/Bildung/Erwachsenenbildung/Gesellschaft

Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich (KEBÖ) diskutierte bei Jahrestagung gesellschaftlichen Bildungsauftrag, das christliche Profil und die Zukunft der Bildungsarbeit

Salzburg, 13.11.2026 (KAP) Rund 60 Vertreterinnen und Vertreter der katholischen Erwachsenenbildung aus ganz Österreich haben bei ihrer Jahrestagung unter dem Motto "Stark im Wandel - Chancen und Perspektiven Katholischer Erwachsenenbildung heute" in Salzburg über den gesellschaftlichen Bildungsauftrag, das christliche Profil und die Zukunft der Bildungsarbeit diskutiert. Im Bildungszentrum St. Virgil stand am 12. und 13. November die Frage im Mittelpunkt, wie Bildungseinrichtungen Menschen in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen Orientierung geben und zur Mitgestaltung befähigen können, damit sie sich diesen nicht ausgeliefert fühlen.

"Gesellschaftliche Veränderungen stellen auch die Erwachsenenbildung vor neue Herausforderungen", hieß es seitens des Forums Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich (KEBÖ). So wurden auch der gesellschaftliche Auftrag und die strategische Weiterentwicklung der Bildungsarbeit diskutiert, um "Räume für Orientierung, Dialog und gesellschaftliche Verantwortung zu schaffen".

In seiner Keynote regte Jakob Johannes Koch, Kulturreferent der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn, dazu an, das Selbstverständnis und die gesellschaftliche Wirksamkeit katholischer Erwachsenenbildung kritisch zu hinterfragen und vorhandene Potenziale stärker zu nutzen. Gerade in Krisenzeiten müsse sie Menschen stärken, den Austausch unterschiedlicher Sichtweisen fördern und sie dabei unterstützen, sich eine fundierte eigene Meinung zu bilden. Damit leiste sie einen Beitrag zur Demokratie und befähige Menschen, populistischen Strömungen kritisch zu begegnen und die Zukunft mitzugestalten.

Bildung als Raum gesellschaftlicher Teilhabe

Auch Forumsvorsitzender Andreas G. Weiß unterstrich die Bedeutung von Bildung als Raum gesellschaftlicher Teilhabe: "Viele Menschen erleben den gesellschaftlichen Wandel als etwas, dem sie ausgeliefert sind. Katholische Erwachsenenbildung eröffnet Räume, in denen sie ihre Erfahrungen einbringen und Handlungsmöglichkeiten entdecken können." Das christliche Profil zeige sich dabei in allen Themenbereichen der Bildungsarbeit, so Weiß. Der christliche Glaube nehme den Menschen mit seinem ganzen Leben ernst - bei einem Elternabend oder einer Diskussion über Künstliche Intelligenz ebenso wie bei einem Bibelgespräch.

In fünf thematischen Foren tauschten sich die Teilnehmer über Zukunftsfragen der Bildungsarbeit aus. Themen waren unter anderem die Stärkung persönlicher Ressourcen, spirituelle Erfahrungen, die Vermittlung christlicher Ethik sowie die Rolle der Erwachsenenbildung in Politik und Gesellschaft. Auch Frauen in der Kirche und starke Frauenbilder in der Bibel standen auf dem Programm.

Ein Themenimpuls kam von Maria Stimm, Professorin an der Universität Graz und Leiterin des Fachbereichs Erwachsenen- und Weiterbildung am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Sie beleuchtete die Herausforderungen für Bildungseinrichtungen in Zeiten gesellschaftlicher Unsicherheit sowie das Spannungsfeld zwischen dem Wunsch nach Stabilität und der Notwendigkeit kontinuierlicher Anpassung auf.

Über das Forum Katholischer Erwachsenenbildung:

Das Forum Katholischer Erwachsenenbildung ist einer der zehn großen Verbände der Konferenz der Erwachsenenbildung in Österreich (KEBÖ). Es setzt sich landesweit für Weiterbildung und soziale Teilhabe ein. Vorträge, Lehrgänge, Seminare sowie analoge und digitale Bildungsformate fördern die offene und dialogische Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen.